

Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XIX. Wahlperiode



Protokoll

30. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 11.09.2014
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr
Ort, Raum: Evangelisches Familienzentrum Debora, in der Aronsstraße 134, 12057 Berlin.

Anwesende:

Frau Mirjam Blumenthal	SPD
Frau Nilgün Hascelik	SPD
Frau Sabine Haupt	SPD
Herr Martin Hikel	SPD
Herr Christopher Förster	CDU
Herr Gerrit Kringel	CDU
Frau Gabriele Vonnekold	Grüne
Herr Semih Kasap	PIRATEN
Herr Christian Posselt	LINKE
Frau Judith Gesenhoff	Diakonie Simeon
Herr Hans-Detlef Glücklich	CDU
Herr Olaf Petzold	Evangelische Kirche
Frau Annegret Simon-Sack	Lebenshilfe Berlin
Herr Oliver Schwarz	Sportjugend Berlin
Herr Andreas Gladisch	Jug Dir
Frau Gabriele Heinemann	Mädchenarbeit

Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr BzStR Falko Liecke	JugGes Dez
Frau Vera Bethge	Jug FS 11
Frau Heike Hentschel	JugGes Dez 1

Gäste:

Frau Daniela Grunz	Rückhalt e.V. SBA Neukölln
Frau Anita Potschka	EJF, KJHZ Neukölln
Frau Barbara	Nachname und die Instution unleserlich

Abwesende:

Frau Birgit Karsten gGmbH	Unionhilfswerk	unentschuldigt
Herr Nader Khalil	EJF gAG	entschuldigt
Herr Martin Stratmann fahrtsverband	Paritätischer Wohl-	unentschuldigt

Frau Korinna Thiemann	Die Falken e.V.	unentschuldigt
Herr Hüseyin Yilmaz	AKARSU e.V.	entschuldigt
Herr Axel Haese Deutschland	Human. Verband	unentschuldigt
Frau Martina Zander werk gGmbH	Jugend- und Sozial-	entschuldigt
Frau Derya Caglar	SPD	entschuldigt
Frau Eva Wälde china	Stadtteilladen Rea-	entschuldigt
Frau Elke Ihrlich	Kath. Kirche	unentschuldigt
Frau Anja Thal	Junge Humanistinnen	unentschuldigt
Herr Stefan Matthiaschk schuss	Bezirkseaternau-	unentschuldigt

zu 1 **Begrüßung und Annahme der Tagesordnung**

Herr Förster begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung und stellt fest, dass die Einladung allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen ist. Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

zu 2 **Vorstellung des Evangelischen Familienzentrum Debora**

Nachdem alle Anwesenden im Rahmen eines Rundgangs die Möglichkeit hatten, sich einen Eindruck von den Räumlichkeiten des Familienzentrums zu verschaffen, stellt Frau Kaune-Sachau das Angebot und die Arbeit im Familienzentrum Debora vor (siehe Anlage 1).

Anschließend informiert Frau Kaune-Sachau auf Nachfrage darüber, dass sprachliche Barrieren durch die enge Kooperation mit den Stadtteilmüttern überwunden werden und so die Kommunikation mit den Familien gesichert ist.

Mit der Einführung des Familiengutscheins, besuchen zunehmend mehr Familien, deren Kinder nicht in der Kindertagesstätte betreut werden, das Familienzentrum. Herr BzStR Liecke sagt zu, mit Ablauf des Jahres das Ergebnis des Abgleichs der Familiengutscheine mit den Rückläufern im Jugendhilfeausschuss zu präsentieren. Derzeit liegen noch keine verlässlichen Zahlen vor, da das Projekt erst kurze Zeit läuft.

Nachdem alle Fragen beantwortet wurden, bedankt sich Herr Förster bei Frau Kaune-Sachau für den interessanten Einblick in die Arbeit des Familienzentrums und beendet diesen Tagesordnungspunkt.

zu 3 **Vorstellung der Arbeit der SchreiBabyAmbulanz**

Herr Förster begrüßt anlässlich des Tagesordnungspunktes Frau Grunz, die im Folgenden ihre Tätigkeit in der Neuköllner Schreibabyambulanz vorstellt. Seit Februar 2014 finanziert das Bezirksamt Neukölln, Abt. Jugend und Gesundheit, die Schreibabyambulanz beim Träger Rückhalt e.V. Die SchreiBabyAmbulanz bietet Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres), die an einer Schreisympomatik leiden und/oder von anderen Regulationsstörungen betroffen sind unbürokratische Hilfen. Auch Schwangere erhalten Unterstützung, insbesondere wenn diese infolge von traumatischen Vorerfahrungen oder gesundheitlichen Störungen belastet sind. Durch Gespräche, und vor allem durch Beruhigungs- und Entspannungsmethoden aus dem körperpsychotherapeutischen Bereich erhalten (werdende) Eltern/Familien zeitnah und kostenlos Hilfe in der Schreibabyambulanz. Die Krisenbegleitung umfasst in der Regel 3-10 Sitzungen, der Umfang wird an die Bedürfnisse der Familie und des Kindes angepasst. Eine Sitzung dauert zwischen 60 und 90 Minuten. Bei Bedarf werden die Familien auch über weitere Hilfsangebote im Sozialraum beraten bzw. an diese vermittelt.

Herr BzStR Liecke betont anschließend noch einmal, dass dieses Angebot gerade im Rahmen der Prävention sehr wichtig ist. In Neukölln gibt es eine zweite Schreibabyambulanz, die sich am Vivantes Krankenhaus Neukölln befindet. Hierfür benötigen Familien jedoch eine Überweisung des Arztes. Abschließend informiert Herr BzStR Liecke darüber, dass derzeit ein Babyslotsprojekt in Planung ist, dass ein weiterer wichtiger Baustein ist, um Risikofaktoren in Familien so früh

wie möglich zu erkennen. Er wird hierüber zu gegebener Zeit nähere Informationen im Jugendhilfeausschuss geben.

Herr Förster bedankt sich bei Frau Grunz für ihr Engagement und den Bericht über das Angebot der Schreibbabyambulanz. Er beendet diesen Tagesordnungspunkt.

zu 4 Bericht Kiez AG / Träger

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Förster bittet Herrn BzStR Liecke um Mitteilungen der Verwaltung.

„Aktionstag für ein schönes Berlin“

Am jährlichen Aktionstag „Aktionstag für ein schönes Berlin“ engagieren sich gemeinsam tausende Berlinerinnen und Berliner in vielfältigen Aktionen, um Spielplätze und Parks auf Vordermann zu bringen, Baumscheiben zu bepflanzen, Schmierereien zu entfernen... oder mit einer ganz eigenen Idee! So lassen wir viele Orte Berlins wieder attraktiver, sauberer und damit auch lebens- sowie lebenswerter werden. Der Paritätische Wohlfahrtsverband, WirBerlin und der Tagesspiegel rufen auf, sich am Freitag, 12. September, und Sonnabend, 13. September, für ein gepflegtes Stadtbild oder soziale Einrichtungen einzusetzen

Seitens des Jugendamtes Neukölln beteiligen sich die Kindervilla und die Stadtvilla Global.

„Mit Baby in Neukölln“

Herr BzStR Liecke verteilt an alle Interessierten den neuen Flyer des Arbeitskreises Frühprävention Nord-Neukölln „Mit Baby in Neukölln“. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Vertretungen der ortsansässigen freien und öffentlichen Jugendhilfe und des Neuköllner Gesundheitsamtes (KJGD).

Informationsveranstaltung „Das besondere Kind“

Am 24. Oktober 2014 findet in der Liebig-Schule die Informationsveranstaltung „Das besondere Kind zwischen Stigmatisierung und Faszination“ statt. In der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr erhalten Interessierte Beratungen zu Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Für die kleinen Besucher gibt es ein Mitmachprogramm im Foyer. Es handelt sich um eine Veranstaltung der Abteilung Jugend und Gesundheit in Kooperation mit der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung.

Kinder- und Jugendbüro

Der Jugendhilfeausschuss ist herzlich zu einem kleinen Fest am Dienstag, den 7. Oktober 2014 in der Zeit von 15:30 Uhr bis 18.00 Uhr zur Bekanntmachung des neuen Standortes des Kinder- und Jugendbüros Neukölln einladen.

Bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Kinderclubhaus Sternschnuppe und dem JC Feuerwache soll der Öffentlichkeit das Kinder- und Jugendbüro Neukölln in der Remise, Britzer Damm 93, 12347 Berlin vorgestellt werden.

WISAG Projekt

Die WISAG erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Aviation, Facility und Industrie und möchte gern im Rahmen von "Projekttagen" einige unserer Jugendfreizeiteinrichtungen unterstützen. Hierzu sollen Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen der WISAG zusammen vor Ort tätig werden. Denkbar wären dann kleinere Instandsetzungsarbeiten, Pflasterarbeiten, Renovierungsarbeiten, die Pflege von Außenanlagen oder auch der Austausch alter Leuchtmittel gegen LED etc.

Sobald die erforderliche Vereinbarung zur Durchführung der Tätigkeiten im Rahmen von Projekttagen vorliegt, ist ein erster Projekttag im Jugendclub UFO geplant.

Veranstaltungshinweis Theaterstück "ÜBERdasLEBEN - meine Geburtstage mit dem Führer"

Über das Aktionsbündnis Rudow wurde das historisch-politische Theaterstück "ÜBERdasLEBEN - meine Geburtstage mit dem Führer" für Menschen ab 11 Jahren initiiert.

Das Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, zeigt das Stück am

8. Oktober 2014* um 11 Uhr

für Schülerinnen und Schüler der Neuköllner Schulen und um 19 Uhr für Jugendeinrichtungen, Eltern und Interessierte. Der Eintritt ist frei.

Das Stück gewann den 1. Preis beim Jugendtheaterfestival TheaTrend 2014 in Hilden.

Für Fragen zu Anmeldungen und Karten können die folgenden Kontaktmöglichkeiten genutzt werden:

Kulturverein Alte Dorfschule Rudow 030 66068310
anmeldung@dorfschule-rudow.de

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt 030 902391416
www@tickets-gemeinschaftshaus.de

Familienzentrum Manna

Die Kolonie am Buschkrug hat dem Familienzentrum Manna einen Garten zur Verfügung gestellt.

RespAct

Am 10. Oktober 2014 findet in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Mehrzweckraum der Richard-Schule der Kiezgipfel für Neukölln 2014 statt. Hierbei handelt es sich um ein Projekt im Rahmen des LAP – Programms. Ein Lokaler Aktionsplan ist ein konkretes, vor Ort ausgearbeitetes und umgesetztes Konzept, das Vielfalt, Toleranz und Demokratie vor allem unter den jugendlichen Einwohnerinnen und Einwohnern stärken soll. Am 10. Oktober 2014 werden Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam mit jungen, engagierten Neuköllnerinnen und Neuköllnern Antworten auf die Frage „Wie können wir unseren Stadtteil positiv verändern?“ finden.

Fortbildung

Am 8. September 2014 fand im Rathaus Neukölln der 2. Neuköllner Jour fixe Kinderschutz unter der Überschrift „Trauma und Flucht im Kontext Kinderschutz,“ statt. Unter anderem wurde die tägliche Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen durch Mitarbeiterinnen des Behandlungszentrums für Folteropfer e.V. vorgestellt. In einem zweiten Themenblock wurde der Umgang mit Kinderschutzmeldungen aus Flüchtlingsfamilien im Jugendamt erörtert.

Er macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass Neukölln derzeit für 60 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zuständig ist und es hier eine Vielzahl an Problemen gibt. So kann eine Vormundschaft erst übernommen werden, wenn das Alter der Kinder abschließend geklärt wurde. Herr Gladisch informiert an dieser Stelle ausführlich über bestehende Problematiken bei der Installierung von Hilfen und deren Finanzierung.

Jugendberufsagentur

Auf Nachfrage von Frau Blumenthal informiert Herr Gladisch die Anwesenden über den aktuellen Stand zum Aufbau einer Jugendberufsagentur. Derzeit sind 10 Arbeitsgruppen installiert, in denen die verschiedenen Rahmenbedingungen zum Aufbau von Jugendberufsagenturen geklärt werden. Neukölln ist in drei Arbeitsgruppen vertreten.

Tagesordnungspunkte

Herr Förster bittet die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses um Vorschläge für die Tagesordnung der nächsten Sitzungen. Diese können gern per E-Mail oder telefonisch an ihn herangetragen werden.

zu 6 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 16. Oktober 2014 statt. Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Berlin-Neukölln, 10. Oktober 2014

gez. Christopher F ö r s t e r
Vorsitzender des Ausschusses

Heike Hentschel
Protokollführung